

DIALOG · 2 PERSONEN · GEGENWART

Ute und Roswitha: Ich hab mit einer geredet.

Freier Text von SceneTalent

Dauer: ca. 2,5 Min · Figur: weiblich + weiblich · Spielalter: ca. 50-56 · Sprache: Alltagssprache

Situation. Die Damentoilette eines Hotels, ein Freitagabend. Im Saal nebenan läuft ein Speeddating für Menschen über fünfzig: sieben Minuten pro Tisch, dann ein Gong. Ute und Roswitha sind seit der Ausbildung befreundet. Ute ist seit fünf Jahren geschieden und hat Roswitha überredet mitzukommen. Roswitha war nie verheiratet. In der zweiten Pause treffen sie sich vor dem Spiegel.

(Eine Hoteltoilette, zwei Waschbecken, ein großer Spiegel. Ute, Anfang fünfzig, Glitzerbluse, zieht den Lippenstift nach. Roswitha, gleich alt, Strickjacke, wäscht sich lange die Hände.)

UTE

Also. Tisch eins: Klaus. Zahnarzt. Hat in sieben Minuten viermal „meine Praxis“ gesagt.

ROSWITHA

Fünfmal.

UTE

Du hast mitgezählt?

ROSWITHA

Du hast so laut gezählt, ich hab es von Tisch zwei gehört.

UTE

Tisch zwei: Bernd. Sympathisch. Witwer. Zeigt Fotos vom Hund. Elf Fotos.

ROSWITHA

Der Hund ist schön.

UTE

Der Hund ist schön, Bernd ist ein Hut auf Beinen. Tisch drei: Achim, hat seine Mutter mitgebracht. Sie sitzt an der Bar und winkt.

ROSWITHA

Sie hat mir auch gewinkt.

UTE

Sie winkt allen, Rosi. Sie castet.

(Ute klappt den Lippenstift zu und sieht Roswitha im Spiegel an.)

UTE

Und du? Du hast mit keinem geredet. Du hast bei jedem Gong genickt, als wär es ein Zahnarzttermin.

ROSWITHA

Ich hab mit einer geredet.

UTE

Mit einer? Wem?

ROSWITHA

Tisch sieben.

UTE

Tisch sieben ist doch ... Tisch sieben ist die Moderatorin.

ROSWITHA

Tisch sieben ist eine Frau, die eigentlich nur für ihren Bruder mitgekommen ist und sich verlaufen hat. Sie heißt Marianne. Sie restauriert Orgeln.

UTE

Orgeln.

ROSWITHA

Kirchenorgeln. In ganz Niedersachsen. Sie hat mir erklärt, wie eine Pfeife funktioniert. Sieben Minuten lang. Dann kam der Gong, und ich hab gedacht: Ich will, dass der Gong nie wieder kommt.

(Stille. Ute dreht sich um.)

UTE

Rosi.

ROSWITHA

Ich bin dreiundfünfzig, Ute. Ich hab gedacht, ich hab einfach Pech mit Männern. Dreißig Jahre lang hab ich gedacht, ich hab Pech mit Männern.

UTE

Du hast Pech mit Männern.

ROSWITHA

Ja. Weil ich keine will.

(Pause. Ute setzt sich auf den Rand des Waschbeckens.)

UTE

Ich hab dich in der Ausbildung mit Uwe Pagels verkuppelt.

ROSWITHA

Ja.

UTE

Und mit Jens. Und mit diesem Lehrer aus Celle.

ROSWITHA

Mit dem Lehrer zweimal.

UTE

schlägt die Hände vors Gesicht

Ich bin eine furchtbare Freundin.

ROSWITHA

Du bist eine sehr ausdauernde Freundin.

(Sie lachen beide. Draußen ertönt ein Gong.)

UTE

steht auf, zupft Roswithas Strickjacke zurecht

Runde drei. Los. Wo sitzt diese Marianne jetzt?

ROSWITHA

An der Bar. Neben Achims Mutter.

UTE

Gut. Ich lenk die Mutter ab. Du gehst hin. Und frag sie was über Orgeln. Irgendwas. Wie viele Pfeifen, egal.

ROSWITHA

Ute.

UTE

Was?

ROSWITHA

Danke.

UTE

Bedank dich nicht. Geh.